



BRAMBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Niedersachsen](#) | [Landkreis Göttingen](#) | [Hannoversch Münden, OT Hemeln](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Bramburg ist eine kleine Burganlage mit ca. 80 x 30 m Fläche, welche im Mittelalter zum Schutz des Klosters Bursfelde diente. Ihr Bergfried, welcher auf der Angriffsseite der Burg liegt, hat eine Höhe von fast 20 m und einen 7 m über dem Boden liegenden Eingang.

Informationen für Besucher

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51°31'6.50"N 9°36'16.45"E](#)

Höhe: ca. 230 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Die A7 an der Anschlußstelle Hann. Münden verlassen und über die B496 nach Hann. Münden fahren. Dort auf die B3 in Richtung Göttingen wechseln. Nach der Weserquerung der Bundesstrasse die erste Abzweigung nach links in Richtung Gimte/Hemeln abbiegen. Der Strasse bis Hemeln folgen. Den Ort Hemeln in Richtung Glashütte durchfahren. Ca. 1,8 km nach Hemeln kommt auf der rechten Seite ein Wanderparkplatz (auf Beschilderung achten). Dort parken und weiter zu Fuß in 20-30 min über eine Forststrasse zur Burg wandern. Kostenloser Wanderparkplatz.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

ohne Beschränkung



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



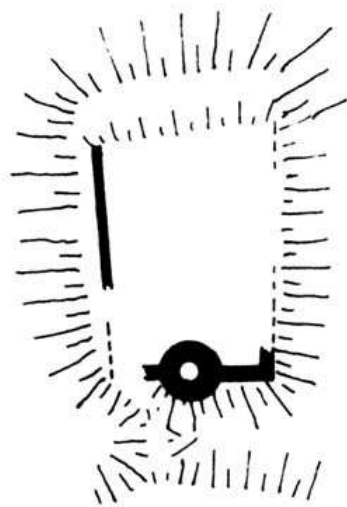
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
bis Burggraben zugänglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des Deutschen Mittelalters | Würzburg, 1994.
Der Grundriss ist gegenüber den Original verändert worden.

Historie

11. Jh.	Die Burg wird durch Heinrich den Dicken zum Schutz des Klosters Bursfelde ausgebaut.
13. Jh.	Graf Heidenreich von Lauterberg (Harz) und der Abt von Corvey besitzen die Burg zur Hälfte.
spät. 1244	Die weltliche Burghälfte fällt nach dem Tod Graf Heidenreichs und seiner Frau zurück an das Kloster Corvey.
vor 1279	Die Burg gelangt an den welfischen Herzog Albrecht den Feisten. Dieser gibt die Burg als Dienstlehen an die Herren von Stockhausen.
1458	Die Burg wird durch Landgraf Wilhelm von Thüringen und der Stadt Göttingen wegen Wegelagerung erstürmt und ausgebrannt.
1494	Abermals durch die Herzöge Wilhelm der Jüngere und Heinrich von Braunschweig erobert und zerstört.
Mitte d. 16. Jh.	Die Burg wird verlassen und verfällt.

Quellen: Hinweistafel an der Burg | Aufgenommen 2015 † Heine, Hans-Wilhelm - Die Bramburg bei Hemeln, Ldkr. Göttingen (Niedersachsen) | In: Deutsche Burgenvereinigung e.V. (Hrsg.) - Burgen und Schlösser, 1/2013 | Braubach, 2013 | S. 31-39.

Literatur

Heine, Hans-Wilhelm - Die Bramburg bei Hemeln, Ldkr. Göttingen (Niedersachsen) | In: Deutsche Burgenvereinigung e.V. (Hrsg.) - Burgen und Schlösser, 1/2013 | Braubach, 2013 | S. 31-39.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 06.11.2015 [OK]